

Ein roter Faden für die ganze Schule



Das Thema ist so wichtig, dass es sich in allen Fächern und im gesamten Schulleben an der Bödiker Oberschule widerspiegelt: die Berufsorientierung der jungen Leute. Umso mehr freut es die Schule, dass ihr jüngst das Gütesiegel „Startklar für den Beruf“ verliehen wurde. „Das ist eine wichtige Bestätigung unserer Arbeit“, freut sich Schulleiter Michael Gilbers, „zumal die Voraussetzungen, das Siegel führen zu dürfen, anspruchsvoll sind.“

Die Bewerbung der Schule war erfolgreich und die Jury von der Arbeit der Schule überzeugt, zum Beispiel von den Leuchtturmprojekten an der Schule. „Hier konnten wir besonders mit dem Betriebserkundungstag, den Schülerfirmen und den Generationenwerkstätten punkten“, zählt Ellen Kamphus auf. Sie ist Lehrerin und zudem Koordinatorin für Berufsorientierung an der Bödiker Oberschule. Ihr Kollege Sascha Schulte ergänzt: „Unsere Schule arbeitet eng mit vie-

len Betrieben und Institutionen in der Region eng zusammen. Das zählt sich für unsere Schüler aus.“ Unterstützung bei der Berufswahl erhalten die Schüler darüber hinaus durch berufsorientierende Maßnahmen in den Jahrgängen acht bis zehn. Das Prädikat „Startklar für den Beruf“ wird von der Aktionsgemeinschaft „Gütesiegel Weser Ems“ verliehen. Das ist ein Trägerverein, der sich unter anderem aus Vertretern der Industrie- und Handels- sowie der Handwerkskammern der Region zusammensetzt. Friedhelm Forbriger, Regionalkoordinator und Mitglied der Jurygruppe für die Region Emsland, überreichte das Gütesiegel bei einem Besuch ganz offiziell der Schule. Dabei machte er sich auch ein Bild vom neuen Berufsorientierungs-Raum, den die Schule zusammen mit regionalen Firmen und Bildungsträgern realisiert hat. (ch)



Auszeichnung: (v. l.) Friedhelm Forbriger überreichte an Ellen Kamphus, Michael Gilbers, Nicole Schrant und Sascha Schulte das Logo „Startklar für den Beruf“.

Der Osterbrunnen ist ein Friedensbrunnen

In diesem Jahr sind die Ostereier am Franziskusbrunnen vor dem Krankenhaus alle gelb und blau. Auf einem Plakat am Brunnen steht: „Unsere Stimme für den Frieden auf der Welt“, daneben das Logo der Bödiker Oberschule und zahlreiche Unterschriften von Schülern, Lehrern und Mitarbeitenden. Seit Jahren beteiligt sich die Schule am Schmücken des Osterbrunnens, einer guten Tradition, die das Stadtmarketing Haselünne pflegt. Diesmal war die Gemeinschaftsaktion ein ganz besonderes Anliegen der Schule: „Wir haben uns entschlossen, einen Friedensbrunnen zu entwerfen“, so Schülersprecherin Lotta Huer aus der 10 b, als sie gelbe Eier aus Kunststoff auf einen Draht fädelt. „Damit möchten wir ein Zeichen setzen gegen den Krieg in der Ukraine und gegen jede Form der Gewalt, auch im Kleinen.“ Schulleiter Michael Gilbers begrüßt dieses Engagement seiner Schüler: „Es ist eine gute Tradition für unsere Schule, dass wir uns am Schmücken der Osterbrunnen beteiligen. Und ich finde, es ist eine gute Idee, hiermit die Werte unseres Zusammenlebens zu verbinden.“ Schulsozialarbeiter Christoph Heming: „Ostern ist von jeher als Fest des Friedens und der Nächstenliebe ein wichtiger Anlass, dass wir uns auf unser christliches Leitbild besinnen. Man denke allein an die lange Tradition der Ostermärsche.“

Elisabeth Vocke, Geschäftsführerin beim Stadtmarketing Haselünne, freut sich über die Gestaltung des Brunnens: „Ein Osterbrunnen wird immer ein schönes Zeichen bleiben“, sagte sie, „und das lassen wir uns auch von einem Aggressor nicht nehmen.“ Ihr Blick schweift vom Wasserschwall zum Plakat und den Unterschriften gen Himmel. Ganz oben auf dem Brunnen thront eine weiße Taube mit einem Ast im Schnabel – eine Friedenstaube.



Auf einem gelb-blauen Plakat hatten Schüler, Lehrkräfte und Mitarbeiter der Bödiker Oberschule unterschrieben: „Unsere Stimme für Frieden auf der Welt.“



Greta Kwant (l.) und Nele Niermann schmückten die Friedenstaube am Boden, bevor ihre Mitschüler sie auf den Brunnen stellten.



Auch Schülersprecherin Lotta Huer beteiligte sich am Schmücken des Osterbrunnens vor dem Krankenhaus.



Die Schüler der Bödiker stellten den Osterbrunnen in diesem Jahr unter ein besonderes Thema: „Friedensbrunnen“.



Hoch oben auf dem Franziskusbrunnen thront jetzt eine Taube – eine Friedenstaube.

...weiter geht's auf der nächsten Seite!

Weniger Kurse und leichteres Gepäck

Mehr Unterricht im Klassenverband und beim Klassenlehrer und weniger Raumwechsel – durch eine neue Schulzweiggliederung verspricht sich die Bödiker Oberschule Vorteile, wie sie auch von vielen Eltern gewünscht werden. An der Schule erwerben zurzeit 382 Schüler den Haupt- oder Realschulabschluss. Bisher verteilten sich die Schüler ab der neunten Klasse auf den Haupt- und Real-schulzweig. Das soll sich nun ändern: „Im neuen Schuljahr 2022/2023 ziehen wir diese Schulzweig-Gliederung auf den achten Jahrgang vor“, erläutert Schulleiter Michael Gilbers. Somit entfele die bisherige Aufteilung der Klassenverbände in Grund- und Erweiterungskurse im Jahrgang acht. „Die Schüler arbeiten dann mehr in konstanten

Lerngruppen“, erläutert der Pädagoge, „und müssen sich nicht in ständig wechselnden Kursen immer wieder neu auf ihr soziales Umfeld einstellen und sich darin behaupten.“

Zudem möchte die Bödiker Oberschule im neuen Schuljahr auch vermehrt Doppelstunden in den Schulfächern durchführen. Dadurch könne die Lernzeit effektiver gestaltet werden, es seien weniger Raumwechsel notwendig und es müssten weniger Fachbücher zum Schulbesuch mitgebracht werden.

Christoph Heming

Sportlich, sportlich



Jetzt ist es amtlich: Die Bödiker Oberschule darf sich nun ganz offiziell „Sportfreundliche Schule“ nennen und das Logo führen, das vom Landessportbund und dem niedersächsischen Kultusministerium verliehen wird. Dazu musste die Schule vielfältige Bewegungsmöglichkeiten, gesunde Ernährung und grundsätzlich ein sportfreundliches Klima nachweisen. Bei der Übergabe der Auszeichnung lobte Jutta Reinhardt, Schuldezernentin beim Regionalen Landesamt

für Schule und Bildung, auch die Stadt Haselünne. Als Schulträger gebe sie einen geeigneten Rahmen über die Ausstattung der Turnhalle, des Schulhofs sowie des Schulgebäudes vor. Schulleiter Michael Gilbers betonte, dass die Bödiker Oberschule seit Jahren sehr aktiv sei, um in der Schule ein vielfältiges Sportangebot vorzuhalten. Er dankte der Lehrerschaft und insbesondere Manuel Vehring, der die Fachleitung Sport innehat, für das vielfältige Engagement, das sich im Unterricht und darüber hinaus, etwa bei der Kooperation mit den örtlichen Sportvereinen, zeige. (ch)

Jugendtheaterfestival

Seit 2008 veranstaltet der Niederdeutsche Bühnenbund Niedersachsen und Bremen (NBB) jährlich ein Jugendtheaterfestival unter dem Motto „Wi sünd de Tokunft“ an den Orten der Mitgliedsbühnen und Theater des NBB.

Die dem NBB angeschlossenen sechzehn Bühnen und Theater entsenden ihre Jugendgruppen, um an einem gemeinsamen Wochenende der Öffentlichkeit die erarbeiteten Inszenierungen vorzustellen. Darüber hinaus werden Workshops angeboten, um die Fähigkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erneuern und zu vertiefen. Der Austausch untereinander und der damit verbundene soziale Aspekt sind weitere wesentlich Aufgaben dieses Festivals.

In diesem Jahr hat der NBB das Festival nach Haselünne vergeben, da das Kolping Theater Haselünne seit 2017 Mitglied des NBB ist und sich bereit erklärt hat, die Organisation vor Ort zu übernehmen. Erwartet werden ca. 100 – 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter zwischen 14 und 18 Jahren mit ihren Betreuerinnen und Betreuern. Der NBB und das Kolping Theater Haselünne sind dem



Landkreis Emsland sehr dankbar, dass er das Kreisdgymnasium St. Ursula mit seinen idealen Voraussetzungen als Veranstaltungsort zur Verfügung gestellt hat. Die Leitung des Gymnasiums und der Bürgermeister haben sich positiv über eine Durchführung in Haselünne geäußert und freuen sich auf das Festival.

Das Programm des Festivals wird zurzeit erarbeitet und rechtzeitig der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Kolping Theater Haselünne unter der Leitung von Willi Jansen wird in jedem Fall den Eröffnungsabend am 8. Juli 2022 gestalten, zu dem die Öffentlichkeit, Ehrengäste Mitglieder der Bühnen und Theater des NBB und Vertreter der Presse eingeladen werden.



Alle Planungen und Überlegungen zu diesem Festival sind Corona-Neutral zu verstehen. Selbstverständlich wird die dann vorliegende pandemische Lage ihre Anwendung finden.

Herwig Dust